

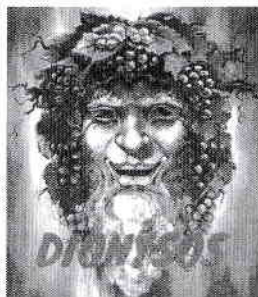
MIRCEA PETEAN

Im Morgengrauen

Ins Deutsche übertragen von
Christian W. Schenk

2025

Dionysos



INHALT

LEBENS LAUF	3
HAIKU ALS REFLEXIONSMEDIUM (<i>Dr. William Schenk</i>)	7
IM MORGENGRAUEN - <i>INS DEUTSCHE</i> <i>ÜBERTRAGEN VON CHRISTIAN W. SCHENK</i>	13
HAIKU (DEFINITION)	
HAIKU (ANDERE DEFINITION)	15
DER GROSSVATER UND DAS MEER	17
DIE SCHWEIGEN DES GROSSVATERS	23
AUS DEN SPRÜCHEN DES GROSSVATERS	29
DER UNTERBROCHENE WASSERFALL	41
REMINISZENZEN	49
VARIATIONEN ZUM THEMA SCHATTEN	59
DER SURRER	69
MAIMORGEN	79
AUGUSTLICHT (<i>FÜR DARIA</i>)	89
ANDERE SCHLÄGE DES SANDES	111
GESCHICHTEN AUS ANAS GÄRTEN	115
LYRISCHE FULGURATIONEN (<i>Nicolae Oprea</i>)	137
INHALT	141
IMPRESSUM	142

HAIKU ALS REFLEXIONSMEDIUM

Dr. William Schenk

“In Morgengrauen” (În zori) von Mircea Petean ist eine poetische Sammlung von Haikus und anderen Miniaturen, die durch ihre Vielschichtigkeit eine tiefgehende Reflexion über Natur, Vergänglichkeit, Erinnerung und metaphysische Fragen der Existenz bietet.

Das Buch folgt der traditionellen Haiku-Form – einer japanischen Gedichtform mit drei Versen in der Silbenstruktur 5-7-5. Petean hält sich jedoch nicht immer strikt an diese formale Regel, bewahrt aber das Wesentliche des Haikus: das Einfangen eines flüchtigen Moments, oft in Verbindung mit der Natur oder einer tiefen inneren Erfahrung.

Ein repräsentatives Beispiel ist: “Zerstören oder nicht zerstören / den Ameisenhaufen, / der an der Wurzel des Löwenzahns entstanden ist? // (Das ist die Frage. / Was meinst du, Enkel?)” Hier wird ein Naturmoment beschrieben, der gleichzeitig eine philosophische Frage enthält. Das Haiku bleibt offen für Interpretationen – es regt den Leser zum Nachdenken an, ohne eine direkte Antwort zu geben.

Petean erweitert das Haiku durch philosophische und narrative Elemente, wie in “Bunicul și marea” (Der Großvater und das Meer), wo eine poetische Reflexion über das Meer, das Altern und die menschliche Existenz stattfindet. Dadurch entsteht

eine Verbindung zur europäischen Tradition, insbesondere zu "Der alte Mann und das Meer" von Ernest Hemingway, was sich auch im Titel widerspiegelt.

Seine Gedichte stehen sowohl in der Tradition des klassischen japanischen Haikus als auch in der modernen europäischen Miniaturdichtung. Seine Naturbilder und sein Symbolismus erinnern an Matsuo Bashō, während sein lakonischer Ton an Paul Celan oder René Char denken lässt.

Folgende Verse demonstrieren eine poetische Verdichtung, die an Celans Todesfuge erinnert: "Der Himmel ist so hoch / über dem Geist – / schlaflose Nacht bis zum Morgengrauen." Hier wird ein existenzieller Moment in wenigen Worten zu einer ganzen Welt verdichtet. Das Haiku ist eine traditionelle japanische Gedichtform, die einen Moment aus der Natur einfängt und mit tiefer Bedeutung verknüpft. Petean übernimmt dieses Prinzip, bereichert es jedoch mit persönlichen Reflexionen und einer zeitgenössischen Sensibilität. Verse wie: "Die Blätter glänzen / im unberührten Licht – / das Murmeln von Arbeit / und häuslichem Leben." spiegeln die japanische Ästhetik des Wabi-Sabi wider – die Schönheit des Vergänglichen und Unvollkommenen.

Seine Texte behandeln wiederkehrend Themen wie Vergänglichkeit, Stille vs. Schweigen und transzendente Erfahrung. Dies zeigt sich besonders in den aphoristischen Versen des Zyklus "Din zicerile bunicului" (Aus den Sprüchen des Großvaters): "Am

Anfang war das Schweigen, / und das Schweigen war jenseits / von Gott. „Diese Worte verweisen auf tief verwurzelte existenzielle Fragen in der philosophischen Tradition. Sie erinnern an mystische Strömungen im Christentum und den Zen-Buddhismus. Schweigen als Ursprung aller Dinge suggeriert die Idee, dass Sprache und Bedeutung nur Annäherungen an tiefere Wahrheiten sind. Ein weiteres Beispiel, das die existentielle Dimension seiner Texte verdeutlicht, ist: „Nichts ist wichtiger / als das, was / keine Bedeutung hat.“ Hier kommt eine Zen-buddhistische Haltung zum Ausdruck, die auf das Paradoxe fokussiert: Dinge, die scheinbar unbedeutend sind, können eine tiefgehende Bedeutung haben. Dies ist eine poetische Anspielung auf die Relativität menschlicher Wahrnehmung und Werte.

Peteans Haikus enthalten auch Elemente der rumänischen Dichtung. Seine Auseinandersetzung mit der ländlichen Landschaft und der Natur erinnert an die lyrische Tradition von Lucian Blaga oder Ion Pillat. Das Thema der Zugehörigkeit und Erinnerung zieht sich wie ein roter Faden durch sein Werk: „Das Elternhaus des Dichters / ist nunmehr eine Zuflucht / für Hunde, Katzen und anderes Getier.“ Diese Verse nehmen Bezug auf die postkommunistische Realität, in der Tradition und Moderne aufeinanderprallen und nach einer neuen Bedeutung suchen. Peteans Haikus zeichnen sich durch ihre introspektive Tiefe aus. Sie vermitteln nicht nur äußere

Naturbilder, sondern auch innere Seelenzustände und Empfindungen. Ein Beispiel: “Je tiefer ich in mein eigenes Wesen tauche, / desto stärker / pulsieren die Schwingungen der Natur.” Diese Reflexion unterstreicht die enge Verbindung zwischen der inneren Welt des Individuums und der äußeren Realität – ein zentraler Aspekt der humanistischen Weltanschauung. Petean greift und illustriert zentrale Prinzipien der japanischen Ästhetik auf, darunter:

- *Wabi-Sabi* (die Schönheit der Unvollkommenheit und Vergänglichkeit)
- *Mono no aware* (die melancholische Bewusstheit der Vergänglichkeit)
- *Ma* (die Bedeutung der Leere und des Unge-sagten)

Ein Beispiel für *Wabi-Sabi* findet sich in: “Der Schmetterling berührt die Glocke / mit dem Flügel – / selbst der Wind verstummt.” Hier wird die Zerbrechlichkeit des Moments, die subtile Wahrnehmung einer vergänglichen Schönheit und das Anhalten der Zeit poetisch verdichtet – alles fundamentale Themen der japanischen Dichtung, die Petean meisterhaft adaptiert.

Trotz des meditativen Tons enthalten einige Haikus auch politische Anspielungen. Besonders in “Reminiszenzen” finden sich subtile Verweise auf gesellschaftliche und historische Entwicklungen: “Ein

zerquetschter Maulwurf auf der Straße – / ein Stück vertrocknete Haut / im Fenster der Demokratie.“ Hier wird ein Bild geschaffen, das sowohl die Zerbrechlichkeit des Individuums angesichts politischer Systeme als auch die Grausamkeit der Macht widerspiegelt.

Mit “În zori” hat Mircea Petean ein poetisches Werk von bemerkenswerter Dichte, Tiefe und Komplexität geschaffen. Seine Haiku verbinden Naturbeobachtung mit philosophischer Reflexion, psychologischer Introspektion und sozialer Kritik. Die interkulturellen Bezüge, insbesondere zur japanischen und rumänischen Dichtung, machen dieses Werk zu einer gelungenen Brücke zwischen Ost und West.

“În zori” (Im Morgengrauen) ist ein Buch, das den Leser zur kontemplativen Muße einlädt – eine Seltenheit in unserer schnelllebigen Welt.

HAIKU (Definition)

Zerstören oder nicht zerstören
den Ameisenhügel,
der an der Wurzel des Löwenzahns wächst?

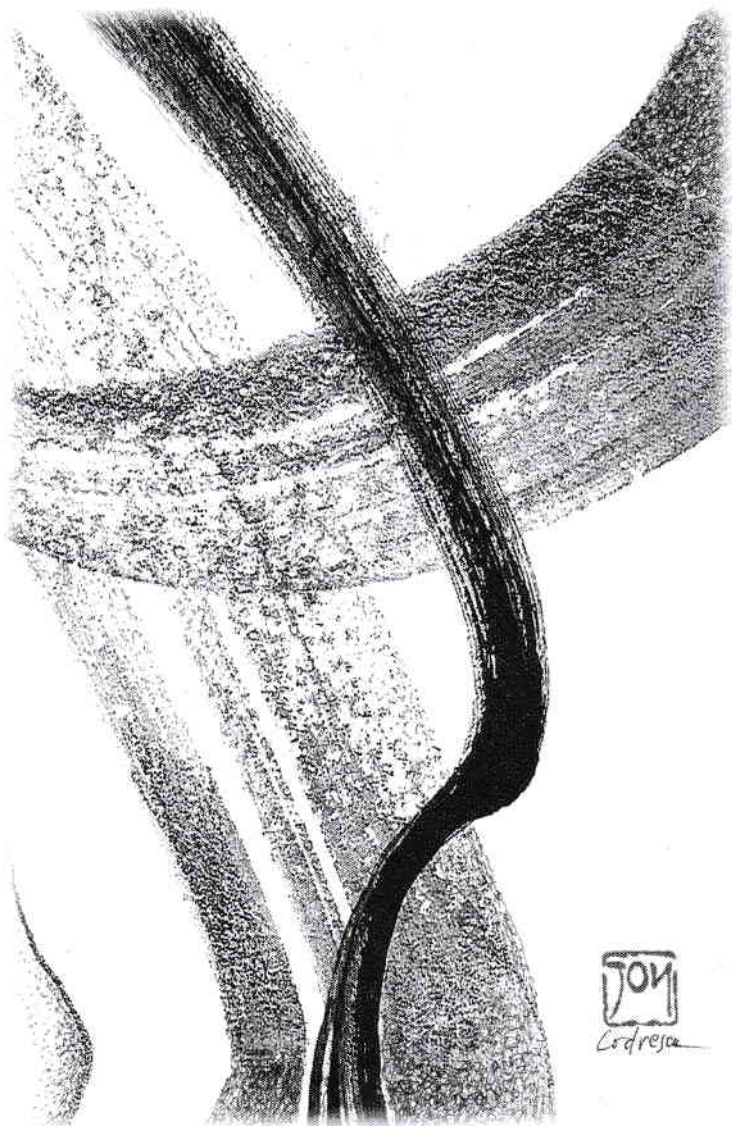
(Das ist die Frage.
Was meinst du, mein Enkel?)

HAIKU (Andere Definition)

Je tiefer ich in mein Innerstes steige,
desto stärker pochen
die Pulse der Natur.

LBRIS

We know
books



**DER GROSSVATER
UND DAS MEER**

ein Schwarm weißer Schmetterlinge
über dem Meer in der Ferne –
ich werde verweilen zwischen den Rosen.

nur ich bin fauler als das Meer
an diesem Juni Morgen –
und der Regen zaudert.

Das aufgewühlte Meer –
eine erratische Ameise
auf der Schwärze der Schraube.

Das ruhige Meer –
ein Krebswinzling wetzt seine Scheren
an der Ecke des Felsens.